

Wir spielen!

Aktivitäten für Familien



Heft
1

Interaktion mit anderen
Menschen, Werkstoffen
und der Umwelt



Überblick

Wir spielen! Aktivitäten für Familien wurde vom BC Ministry of Education für Familien und Betreuer entwickelt, um das frühkindliche Lernen durch Spiel und Spaß zu fördern.

Jede Spielaktivität setzt jeweils eine der im fröhpädagogischen Rahmenplan von BC beschriebenen Lernfelder [„Living Inquiries“] um. Dies sind:

- Interaktion mit anderen Menschen, Werkstoffen und der Umwelt
- Kommunikation und Sprachkompetenz
- Identität, soziale Verantwortung und Vielfalt
- Wohlbefinden und Zugehörigkeitsgefühl

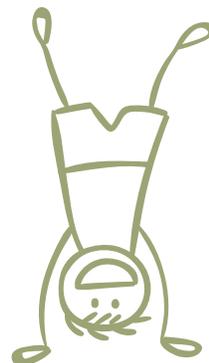
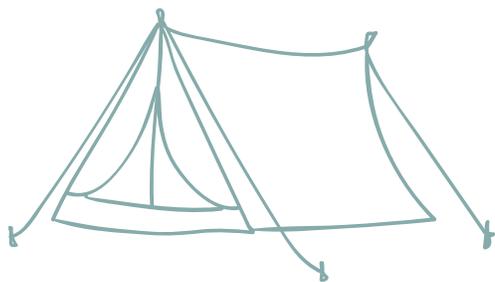
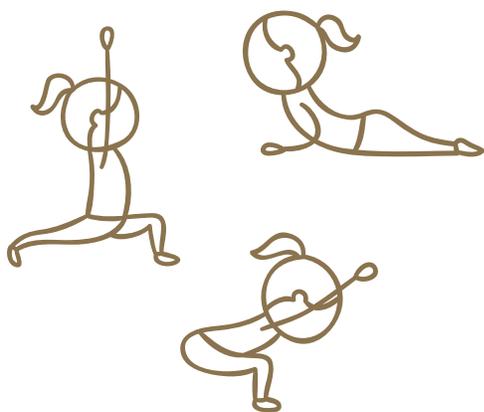
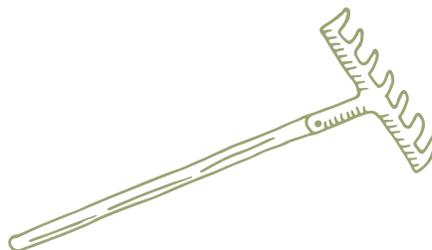
Die Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Familien wertvolle gemeinsame Erfahrungen zu ermöglichen. Diese Interaktionen fördern eine gesunde soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. Die Aktivitäten wurden sorgfältig im Hinblick darauf ausgewählt, Kindern Ausdrucksmöglichkeiten und Raum für ihre Interessen und Ideen zu geben und ihnen Gelegenheiten zur Erkundung von neuen und anregenden Umgebungen zu bieten. Im Abschnitt „Wie“ werden jeweils Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Aktivität an die Fähigkeiten und den Entwicklungsstand der Kinder angepasst werden kann.

Weitere Anregungen:

- Lassen Sie Ihr Kind das Spiel führen. Berücksichtigen Sie dabei die Interessen und/oder Fragen des Kindes.
- Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg, die Aktivitäten durchzuführen.
- Wenn Sie offene Fragen stellen (in der Beschreibung der Aktivitäten werden Beispiele genannt), geben Sie dem Kind genug Zeit, diese zu verstehen und zu beantworten.
- Beschreiben Sie mit Worten, was das Kind während des Spiels gerade tut.
- Wenn die Aktivität dem Kind Schwierigkeiten bereitet, greifen Sie unterstützend ein und bieten Sie Hilfe an, das Problem zu lösen. Sagen Sie zum Beispiel: „Ich kann sehen, dass es schwierig ist. Was könnte man anders machen?“ Wenn Sie das Kind anregen, das Problem auf diese Weise anzugehen, fördert dies Kompetenzen und steigert das Selbstbewusstsein.

Geschichtenerzählen macht Spaß! In jeder Aktivität werden ein oder mehrere Bücher im Zusammenhang mit den Themen der Aktivität vorgeschlagen. Diese Bücher stehen in vielen öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es noch weitere Bilder- und Geschichtenbücher, Sachbücher und Pappbilderbücher. Wenn Sie ein Buch nicht finden können, bitten Sie das Bibliothekspersonal, Ihnen zu helfen oder ein anderes Buch zu empfehlen. Erkundigen Sie sich auch, ob es in der Leihbücherei Bücher und Geschichten in der Muttersprache Ihrer Familie gibt.

Viel Spaß beim Spielen!



Freundschaft



Was

Eine gängige Meinung ist: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Dies bedeutet, dass die gesamte Gemeinschaft auf verschiedene Art und Weise eine Rolle in der Erziehung von Kindern spielt, und dass verschiedene Menschen und Sichtweisen für die gesunde Entwicklung des Kindes wichtig sind. Kinder lernen von Ihren Eltern, Betreuern, dem sozialen Umfeld und den Gemeindeältesten. Kinder folgen dem Verhalten von Erwachsenen und imitieren es, einschließlich des Umgangs mit anderen Menschen. Hier sind einige Vorschläge, die dazu beitragen, dass sich Ihr Kind mit den Personen in der sozialen Umgebung sicher verbunden fühlt, indem es auf spielerische Weise freundschaftliches Verhalten und Empathie lernt.

1 Vorbereitung

Wenn eine soziale Aktivität bevorsteht (Kinderbetreuung, Schule, eine Geburtstagsfeier, der Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung, eine Spielverabredung oder das Spielen mit einem Geschwisterkind), sprechen sie mit Ihrem Kind darüber, was geschehen wird, wer dort sein könnte, und wie man üben kann, ein guter Freund zu sein.

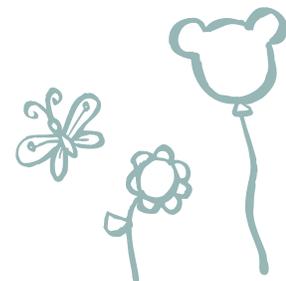
Fragen Sie Ihr Kind, was es glaubt, das Freundschaft bedeutet. Sie können ein paar Vorschläge machen, um das Gespräch zu beginnen, oder eine Geschichte über Freunde lesen. Andere Anregungen können aus Geschichten über Sie selbst kommen oder Sie können an eine Situation erinnern, die Ihr Kind einbezieht. Je mehr Ideen Ihr Kind selbst beiträgt, desto mehr wird es verstehen und sich merken. Die folgenden Beispiele zeigen, was es bedeutet, ein guter Freund/eine gute Freundin zu sein:

- Spielsachen/Werkstoffe teilen,
- sich bei einer Aktivität oder mit einem Spielzeug abwechseln,
- sich vorstellen und dabei freundlich lächeln,
- antworten, wenn man angesprochen wird,
- höflich sein und fragen, ob man mitspielen darf,
- helfen oder Hilfe anbieten,
- anderen sagen, was man an ihnen oder ihren Leistungen mag.

2 Spielen!

Folgen Sie einem Vorschlag Ihres Kindes oder wählen Sie einen Vorschlag aus der obenstehenden Liste aus. Spielen Sie mit Ihrem Kind und üben Sie dabei die Verhaltensweisen. Spielen Sie mit den Kindern und machen Sie vor, wie man Spielzeuge abgibt oder wie man sich abwechselt. Seien Sie dabei entgegenkommend und freundlich und sagen Sie z.B.: „Hier ist ein Ball für dich“, oder: „Du bist jetzt mit Rutschen dran!“

Sagen Sie Ihrem Kind im Anschluss an die Aktivität, dass Sie gesehen haben, was es geübt hat und loben Sie, dass es etwas Neues ausprobiert hat. Wenn sie bemerkt haben, dass andere Kinder positiv reagieren, machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, zum Beispiel indem Sie sagen: „Du hast einer Freundin ein Auto gegeben. Sie hatte ein breites Lächeln im Gesicht und hat das Auto ihrer Mutter gezeigt! Ich glaube, sie hat sich gefreut.“



Warum

Die Übung, eine guter Freund/eine gute Freundin zu sein, unterstützt Ihr Kind dabei

- ein Gefühl von Wohlbefinden, Zugehörigkeit und Unabhängigkeit zu entwickeln,
- die Kommunikationsfähigkeit zu trainieren,
- den eigenen emotionalen Zustand zu beherrschen und Bewältigungskompetenzen zu entwickeln,
- Konfliktlösungs- und Kooperationstrategien anzuwenden.

Wie

Stellen Sie eine Spielverabredung nach! Nehmen Sie Stofftiere, Autos, Spielfiguren oder andere Spielsachen und spielen Sie Geburtstagsparty! Lassen Sie Ihr Kind spielen, dass es bei einer Party ist.

Kinder haben vielfältige Vorstellungen davon, was es bedeutet, ein guter Freund oder eine gute Freundin zu sein. Schreiben Sie die Gedanken des Kindes auf und schlagen Sie ihm vor, sich selbst eine Geschichte auszudenken. Sie können diese gemeinsam mit Ihrem Kind aufschreiben oder Bilder malen. Vielleicht möchte Ihr Kind dies aber auch alleine machen.

Wenn Ihr Kind noch lernt, wie man mit anderen Kindern spielt, beginnen Sie damit, neben anderen Kindern zu spielen. Wenn Ihr Kind weiterhin auf sein eigenes Spiel konzentriert ist und dann beginnt, andere Kinder zu beobachten, schlagen Sie vor, Spielsachen auszutauschen. In dieser Situation hält Ihr Kind das eine Spielzeug, und das andere Kind hält ein anderes Spielzeug. Ermutigen Sie die Kinder zu tauschen, oder machen Sie dies vor und sagen: „Lasst uns mal die Spielzeuge tauschen!“

Gehen Sie auf den Spielplatz! Dies ist ein idealer Ort, um freundschaftliches Verhalten zu üben, weil dort viel Platz zum Spielen ist. Spielplätze bieten ungezwungene Gelegenheiten sich vorzustellen, sich abzuwechseln und Hilfe anzubieten.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch darüber, wie man sich anfreundet oder sonstige Themen im Zusammenhang mit dieser Aktivität. Lesevorschläge:

- *Have You Filled a Bucket Today?* von Carol McCloud
- *The Rabbit Listened* von Cori Doerrfeld

Informieren Sie sich unter [erase=expect respect and a safe education](https://www2.gov.bc.ca/gov/content/erase) über Tipps und Maßnahmen gegen Mobbing und vieles mehr: <https://www2.gov.bc.ca/gov/content/erase>

Wo

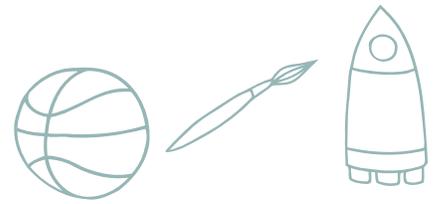
Kinder können freundschaftliches Verhalten in allen Umgebungen üben.

Wann

Diese Aktivität kann zu jeder Tageszeit durchgeführt werden. Sie können unabhängig vom Gefühlszustand des Kindes (aufgeregt, ruhig, müde) üben. Denken Sie daran, dass die Emotionen des Kindes das Ergebnis dieser Übung beeinflussen.



Schatz- und Spielekorb



Was

Diese Aktivität beruht auf dem Gedanken des „heuristischen Spiels“. Dieser Begriff wurde von der Kinderpsychologin Elinor Goldschmied geprägt und bedeutet, die Eigenschaften eines Objekts zu entdecken. Die Aktivität wird auch als „heuristischer Schatzkorb“ bezeichnet.

1 Vorbereitung

- Legen Sie verschiedene Gegenstände, zum Beispiel Schlüssel, Treibholz und Küchenutensilien in einen Korb. Geben Sie diesen Ihrem Kind ohne es beim Spielen anzuleiten.
- Wenn Sie außer Haus sind, können Sie probieren, Gegenstände zu einem Thema zu sammeln (wenn Sie am Strand oder in einem Park sind, bieten sich natürliche Materialien an). Statt einem Korb kann auch ein anderes Behältnis verwendet werden, zum Beispiel eine Schüssel oder eine Tasche.

2 Spielen!

Dieses kindgeführte Spiel bietet endlose Möglichkeiten des fantasievollen Entdeckens und Erfindens! Indem das Kind die Gegenstände im Korb mit all seinen Sinnen erkundet, entwickelt es nicht nur kreative Fähigkeiten, sondern lernt auch die Grundlagen der Naturwissenschaft kennen. Wenn Sie offene Fragen stellen, können Sie außerdem die Kommunikationsfähigkeit und Sprachkompetenz des Kindes fördern.

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- die Welt mit ihrem Körper und all ihren Sinnen zu erkunden,
- abstrakt und kritisch zu denken und ihre kreativen und erfinderischen Fähigkeiten zu entwickeln,
- Unabhängigkeit und Selbstvertrauen zu entwickeln, indem sie neue Gegenstände erkunden,
- feinmotorische Tätigkeiten auszuführen, indem sie Objekte manuell erkunden, öffnen, schließen und auseinandernehmen.

Wie

Geeignete Gegenstände sind zum Beispiel Lockenwickler, Tassen, Holzlöffel, Schneebesen aus Metall, Mixbecher, leere Garnrollen, alte CDs, alte Schlüssel, Luftpolsterfolie, oder kleine Teppich- oder Stoffreste. Noch vielfältiger wird der Korb, wenn Sie Objekte aus der Natur hinzufügen, zum Beispiel Treibholz, Muscheln, Steine, Blätter und Tannenzapfen.

Weitere Möglichkeiten sind stapelbare Gegenstände (Russische Puppen oder Messtassen), große Murmeln, Weihnachtsdekoration, Schwämme, ein Gefäß mit Knöpfen, ein Gummischlauch, Eicheln, Plastikblumen oder –pflanzen, eine Holzbürste, ein Eierkarton oder Wäscheklammern.



Stellen Sie offene Fragen, zum Beispiel

- „Kannst du mir sagen, was du gefunden hast?“
- „Was siehst/fühlst/hörst du?“
- „Was meinst du wofür es verwendet wird?“ Es gibt hier keine richtigen oder falschen Antworten. Sie fragen, was das Kind wahrnimmt und wie es das Objekt deutet.
- „Gefällt dir, wie es sich anfühlt (warum)?“ oder: „Wie fühlst du dich dabei?“

Legen Sie kleine Gegenstände in eine Stofftasche oder eine Socke. Wenn ein Kind keine weitere Anleitung erhält, wird es aus natürlichem Antrieb heraus die Socke abtasten und hineingreifen, um die versteckten Objekte zu erkunden. Stellen Sie offene Fragen – auf ganz ungezwungene Weise kann sich daraus ein Ratespiel über den versteckten Inhalt ergeben. Stellen Sie die Sinneswahrnehmung in den Mittelpunkt, um den Kindern beim Erfühlen und Erraten des versteckten Inhalts zu helfen.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über die gefundenen Gegenstände oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschlag:

- *Ashley Bryan's Puppets: Making Something from Everything* von Ashley Bryan

Wo

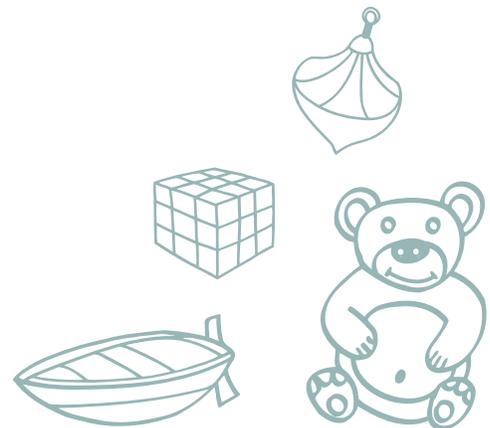
Diese Aktivität kann überall durchgeführt werden, vorzugsweise in einem Bereich, in dem das Kind genug Platz hat, um Gegenstände auszubreiten und einzeln zu erkunden.

Wann

Diese Aktivität ist für jede Tageszeit geeignet und lässt sich am besten einzeln oder in kleinen Gruppen durchführen.

Quelle

Ranson, Anna (2010, October 28), *Heuristic Play-Treasure Basket*.
Aus: <https://theimaginationtree.com/heuristic-play-treasure-baskets/>



Stopptanz



Was

Kinder interessieren sich für Musik, Rhythmus und Tanz. Probieren Sie diese Aktivität zur Schulung musikalischer Kompetenz aus. Die Aktivität regt Kinder dazu an, Musik und Tanz verschiedener Kulturen zu erkunden und spielerisch verschiedene Arten der Bewegung sowie Körperbeherrschung zu üben.

Viele Kinder kennen und lieben das Spiel „Stopptanz“. Die Kinder tanzen oder bewegen sich zur Musik. Wenn die Musik ausgeschaltet wird, erstarren die Kinder in ihrer jeweiligen Tanz- oder Bewegungsposition. Die hier vorgestellte Version des „Stoppspiels“ führt Kinder an Lieder und Rhythmen verschiedener Kulturen heran. Sie brauchen dafür Musik verschiedener Kulturen, die Sie auf YouTube, einer Musik Streaming App oder einem Weltmusiksender im Radio finden können.

1 Vorbereitung

- Schlagen Sie Ihrem Kind vor, ein Tanzspiel zu spielen.
- Finden oder schaffen Sie gemeinsam einen Platz, der groß genug ist, um sich mit dem ganzen Körper zur Musik zu bewegen.
- Erklären Sie, dass man bei dem Spiel zur Musik abwechselnd tanzt und erstarbt.
- Üben Sie einige Male mit Ihrem Kind und benutzen Sie Stichworte wie „Tanzen!“ und „Stopp!“, entweder mit oder ohne Musik.

2 Zuhören und Erstarren!

- Hören Sie Lieder Ihrer eigenen Kultur oder aus anderen Teilen der Welt an und tanzen Sie dazu.
- Schalten Sie die Musik während des Tanzens aus und sagen Sie: „Stopp!“
- Achten Sie darauf, ob Ihr Kind für ein anderes Lied bereit ist, oder ob es Zeit ist, das Spiel zu ändern oder zu beenden. Sprechen Sie über Ihre Beobachtungen, indem Sie sagen: „Ich glaube, du möchtest jetzt gerne ein anderes Lied hören. Wollen wir mit dem nächsten Lied weitermachen?“

Warum

Diese Aktivität

- führt Kinder an Lieder verschiedener Kulturen heran, einschließlich der Lieder ihrer eigenen Kultur und Tradition,
- fördert die Körperbeherrschung, da die Kinder ihren Körper kontrollieren müssen, wenn sie während der Musikpausen erstarren,
- dient der Übung von Kommunikation und musikalischer Kompetenz.

Wie

Fragen Sie Ihr Kind, nach welchem Lied es tanzen möchte. Tanzen Sie zusammen mit Ihrem Kind zu dem Lied.

Wenn Ihr Kind noch nicht auf Stichwort erstarren kann, helfen Sie, indem Sie es hochheben, oder die Hände des Kindes halten und lustige Grimassen schneiden. Sagen Sie jedesmal „Stopp!“ um dem Kind zu helfen, die Verbindung herzustellen.

Bieten Sie dem Kind die Möglichkeit, die Musik selbst auszuschalten, wenn es



möchte, dass alle „erstarren“. Sie können auch dem Beispiel des Kindes folgen, wenn es erstarrt, ohne dass die Musik abgeschaltet wird.

Suchen Sie verschiedene Arten von Musik aus der ganzen Welt für verschiedene Tageszeiten aus. Spielen Sie beispielsweise morgens oder nachmittags lebhafte Musik. Wählen Sie abends ruhige Musik.

Während Sie tanzen, können Sie Ihrem Kind Fragen stellen, z.B.: „Wie fühlst du dich, wenn dieses Lied gespielt wird?“ oder: „Welcher Teil des Liedes gefällt dir am besten?“ Sagen Sie Ihrem Kind auch, wie Sie sich fühlen und was Ihre Lieblingsstelle im Lied ist, um das Sprachvermögen des Kindes zu fördern.

Finden Sie heraus, wo Ihr Kind gerne tanzen würde. Die Aktivität kann sowohl im Haus als auch im Freien durchgeführt werden. Fragen Sie Ihr Kind: „Möchtest du draußen tanzen? Oder macht es dir mehr Spaß, drinnen zu tanzen? Was gefällt dir besser?“ Lassen Sie Ihr Kind entscheiden, wo es spielen möchte.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über das Tanzen oder sonstige Themen im Zusammenhang mit dieser Aktivität.
Lesevorschläge:

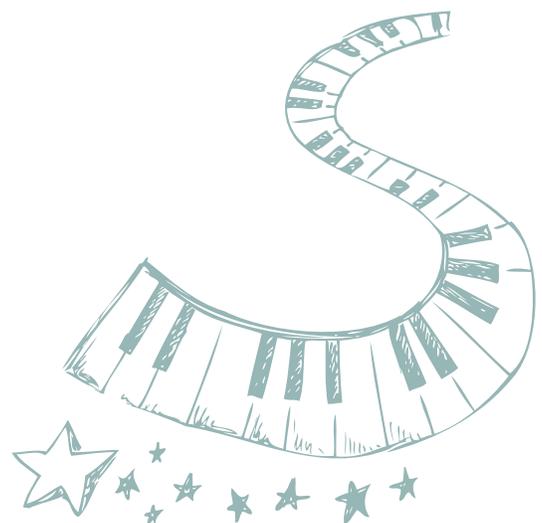
- *The Jingle Dancer* von Cynthia Leicht Smith
- *Dance Baby Dance* von Andrea Spalding

Wo

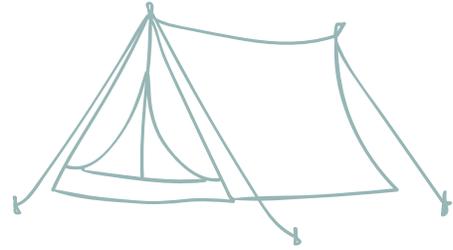
Diese Aktivität kann überall stattfinden, wo Musik gespielt werden kann und die Kinder genügend Platz haben, sich frei zu bewegen.

Wann

Diese Aktivität ist für jede Tageszeit geeignet.



Wir gehen zelten!



Was

Richtiges oder gespieltes Zelten bietet eine gute Gelegenheit, die Vorfreude Ihres Kindes auf den Beginn des Frühlingwetters zu wecken, mehr Zeit im Freien zu verbringen und die Natur zu genießen! Mit den folgenden Aktivitäten können Sie Ihrem Kind Freude am Zelten vermitteln:

1 Vorbereitung:

- Stellen Sie Spielzelte auf (oder kleine echte Zelte).
- Legen Sie Schlafsäcke bereit und bauen Sie ein „Feuer“ aus braunen, roten, orange und gelben Holzklötzchen (oder aus alten Küchenpapierrollen und farbigem Papier).
- Malen Sie zusammen mit Ihrem Kind ein großes Bild mit Bäumen, Sternenhimmel und Waldtieren.
- Sagen Sie zu Ihrem Kind: „Was können wir füreinander tun, wenn wir zelten?“

2 Campingaktivitäten:

Fragen Sie Ihr Kind, welche Aktivitäten es beim Zelten gerne ausprobieren möchte. Sie können zum Beispiel Folgendes versuchen:

Angeln gehen

- Stellen Sie ein kleines Planschbecken oder eine flache Wanne auf. Schneiden Sie Fische aus Pappe aus und befestigen Sie eine Büroklammer als Maul, oder formen Sie Fische aus Pfeifenreinigern.
- Basteln Sie Angeln aus Stöcken und Schnur. Befestigen Sie Magnete oder Haken aus Pfeifenreinigern am Ende der Schnur.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Fische in unseren Flüssen, Seen und Meeren.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Bedeutung von Fisch für die Ernährung der Menschen in B.C., einschließlich der First Nations.

Erzählstunde

- Singen Sie Campinglieder und erzählen Sie (altersgerechte) Gespenstergeschichten, oder erzählen Sie Geschichten aus Ihrem Kulturkreis, die Sie als Kind von Ihrer Familie oder in Ihrer Gemeinschaft gehört haben.
- Holen Sie aus Ihrer örtlichen Leihbücherei oder aus Ihrem Bücherregal ein Buch, das Spaß macht und lesen Sie am „Lagerfeuer“ eine unterhaltsame Geschichte vor.

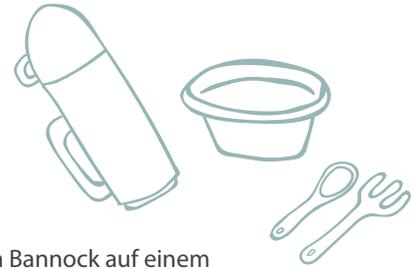
Nach draußen gehen und die Natur erkunden

- Die Natur spielt beim Zelten eine große Rolle. Selbst wenn Sie nur so tun, als ob Sie zelten, können Sie mit Ihrem Kind in den Garten oder einen nahegelegenen Park gehen und dort Bäume, Blumen, Blätter und Tiere ansehen. Lassen Sie Ihr Kind verschiedene Pflanzen berühren und daran riechen, sofern Sie wissen, dass diese ungiftig sind. Hören Sie sich mit Ihrem Kind an, wie die Vögel zwitschern. Fragen Sie Ihr Kind, was es hört, riecht und fühlt.



3

Campingküche



Fragen Sie Ihr Kind: „Was würdest du beim Zelten gerne essen?“
Probieren Sie leckere und gesunde Campinggerichte aus, zum Beispiel

- **Bannock oder Bratbrot:** Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wie man Bannock auf einem Stock über dem Feuer backen kann. Servieren Sie Bannock mit Beeren und Joghurt oder lassen Sie Käse auf dem heißen Brot schmelzen. Sie können auch ein Stück Käse in den Teig drücken und mitbacken. Ein Rezept finden Sie hier: <https://www.appetitetoplay.com/healthy-eating/recipes/bannock>
- **Kartoffelschiffchen:** Wickeln Sie kleine Kartoffeln in Aluminiumfolie und backen Sie diese ca. 30 Minuten bei 200 °C oder bis sie weich sind. Lassen Sie die Kartoffeln etwas abkühlen und geben Sie sie Ihrem Kind. Lassen Sie es seine Kartoffel mit Käse, griechischem Joghurt, grünen Zwiebeln, gedünstetem/kleingeschnittenem Broccoli, gekochten Bohnen oder Huhn garnieren.
- **Bananenplit:** Lassen Sie Ihr Kind mithelfen. Es kann eine ganze oder halbe Banane auf ein Stück gefettete Aluminiumfolie oder Backpapier legen oder zum Schneiden üben die Banane mit einem Plastikmesser längs halbieren. Ermuntern sie Ihr Kind, Kokosraspel, gehackte Zartbitterschokolade, Knuspermüsli, Beeren, Nüsse oder Nussmus als Belag zu wählen (auf Allergien achten). Backen Sie die Bananen für 15-20 Minuten bei 200 °C im Ofen bis sich diese auf Druck mit einer Küchenzange nicht mehr fest anfühlen. Lassen Sie die Banane vor dem Servieren etwas abkühlen. Essen Sie wie beim richtigen Camping aus der Folie!

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- die Welt mit ihren Körpern und Sinnen zu erkunden,
- mit verschiedenen Materialien zu bauen, zu gestalten, und etwas herzustellen,
- sich auf verschiedene Art und Weise auszudrücken und kreativ zu sein (zum Beispiel durch singen und Geschichtenerzählen),
- eine Faszination für die natürliche Umwelt zu entwickeln.

Wie

Probieren Sie die Aktivitäten entsprechend den Interessen Ihres Kindes gemeinsam aus.

- Stellen Sie Ihrem Kind einen Bereich zur Verfügung, in dem es die verschiedenen Aktivitäten eigenständig erkunden kann, und versuchen Sie, sich im Hintergrund zu halten. Beobachten Sie seine Interessen und stellen Sie Fragen, die zum Erkunden anregen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, sich neue Spiele auszudenken und Ideen auszudrücken, in denen das Thema Zelten vorkommt.
- Lesen Sie mit Ihrem Kind eine Geschichte über das Zelten oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschlag:
 - » *Scaredy Squirrel Goes Camping* von Melanie Watt
- Informieren Sie sich über BC Parks <http://www.env.gov.bc.ca/bcparks/reserve/>

Wo

Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien durchgeführt werden. Camping im Garten zu spielen macht Spaß und ist spannend.

Quelle

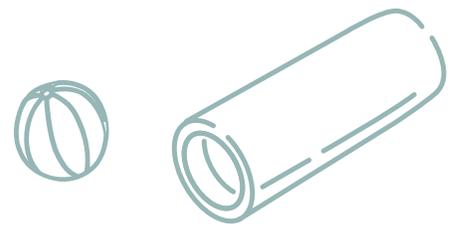
Child Health BC. (2017). Appetite to Play.

Aus: <https://www.appetitetoplay.com/healthy-eating/tips-ideas/lets-go-camping>

Wann

Probieren Sie diese Aktivitäten am Morgen oder am Nachmittag aus. Erzählstunden können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Die geheimnisvolle Röhre



Was

Probieren Sie diese Aktivität, wenn Ihr Kind sich dafür interessiert, Objekte manuell zu erkunden, kleinere in größeren Objekten zu verstecken, oder Neugier an den verschiedenen Teilen von Spielzeug oder anderen Gegenständen zeigt.

Bei dieser Aktivität kann Ihr Kind ausprobieren und versuchen vorherzusagen was passiert, wenn man Bälle verschiedener Größe durch eine Röhre rollen lässt (gut geeignet sind Papprollen oder Röhren aus dem Baumarkt).

1 Vorbereitung

- Versandrollen für Poster kann man oft kostenlos bekommen. Verwenden Sie Tennisbälle oder andere Bälle, die Sie im Haus haben.

2 Spielen!

Beginnen Sie mit einem Ball, der durch die Röhre hindurch passt. Legen Sie den Ball auf einer Seite in die Röhre und heben Sie die Röhre auf dieser Seite an, so dass der Ball auf der anderen Seite herausrollt. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was Sie tun. „Wir legen den Ball jetzt hier hinein. Ob er wohl hineinpasst? Ja! Was passiert wohl, wenn wir die Röhre anheben? Sieh mal! Er kommt auf der anderen Seite wieder heraus!“

Sehen Sie Ihr Kind durch die Röhre hindurch an. Lassen Sie das Kind dies ebenfalls probieren und beschreiben Sie, was passiert. Versuchen Sie, verschiedene Gesichtsausdrücke zu zeigen und ermuntern Sie Ihr Kind, diese nachzuahmen oder zu benennen.

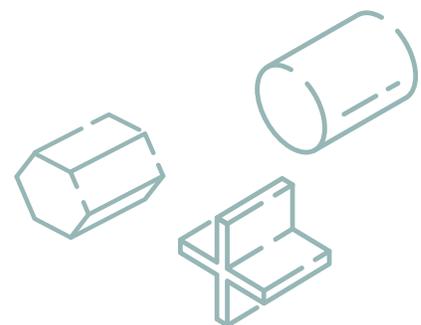
Nachdem Ihr Kind Gelegenheit hatte, die Röhre und den Ball zu erkunden, können Sie weitere Bälle verschiedener Größe hinzufügen. Einige werden in die Röhre passen, andere nicht. Fassen Sie die Tätigkeit des Kindes in Worte, indem Sie beschreiben, was es gerade tut. „Du hast den Ball in die Röhre getan!“

Gehen Sie mit Spaß ans gemeinsame Experimentieren und sprechen Sie darüber, was passiert, um das Verständnis und den Wortschatz des Kindes zu bereichern. Benutzen Sie Wörter wie „groß, größer, am größten, klein, kleiner, am kleinsten, passt, passt nicht.“ Fragen Sie Ihr Kind: „Was glaubst du, wird passieren?“ (Vorhersagen machen).

Warum

Durch diese Aktivität lernen Kinder

- zwei Objekte zu erkunden und herauszufinden, wie diese auf eine neue Art und Weise zusammenwirken,
- vorherzusagen, was passieren könnte (die Grundlage vieler wissenschaftlicher Experimente),
- neue Wörter und numerische Konzepte zu erkunden, indem Sie zum Beispiel über die Farben und Größen der Kugeln sprechen oder zählen, wieviele Kugeln durch die Röhre rollen.



Wie

Lassen Sie Ihr Kind die Röhre und den Ball zunächst getrennt erkunden. Schauen Sie durch die Röhre hindurch und spielen Sie „kuckkuck!“, und rollen Sie den Ball hin und her. Wenn das Kind mit beiden Gegenständen vertraut ist, können Sie diese kombinieren.

Lassen Sie den Ball durch die Röhre rollen. Geben Sie dann Ihrem Kind etwas Zeit, dies ebenfalls auszuprobieren. Beschreiben Sie, was passiert. Sie können Ihr Kind fragen, was seiner Meinung nach passieren wird, zum Beispiel: „Was passiert, wenn du den Ball hineinlegst und die Röhre nicht anhebst?“ Sie können auch verschieden große Bälle verwenden. Einige werden hindurchpassen, andere nicht. Stellen Sie Fragen wie „Was passiert, wenn du einen kleineren oder einen größeren Ball hineintust?“ Ihr Kind kann versuchen vorherzusagen, was passieren wird.

Fragen Sie Ihr Kind: „Was kannst du mit den Materialien sonst noch machen?“ Vielleicht möchte das Kind etwas mit Rampen oder eine Kugelbahn bauen. Ermutigen Sie Ihr Kind, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren, diese zu erkunden, und vorherzusagen, was passieren könnte.

Lesen Sie mit Ihrem Kind eine Geschichte über das Entdecken oder über sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschlag:

- *Not a Stick* von Antoinette Portis

Wo

Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien durchgeführt werden.

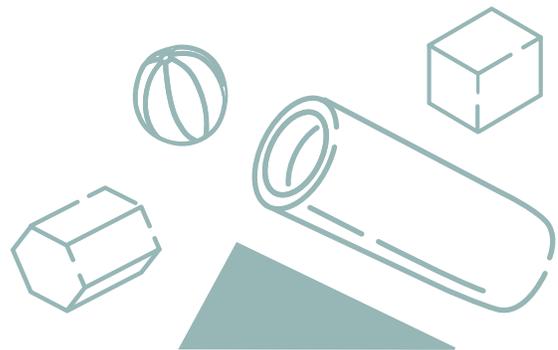
Wann

Wie bei allen Aktivitäten ist es am besten, nur dann zu spielen, wenn Ihr Kind nicht müde oder hungrig ist, sondern aufmerksam und zum Erkunden bereit.

Quelle

Community Action Program for Children (CAPC).

Aus: <https://www.canada.ca/en/public-health/services/health-promotion/childhood-adolescence/programs-initiatives/community-action-program-children-capc.html>



Orchester



Was

Bereits vor der Geburt beginnen Babys, Ihre Umwelt durch Geräusche wahrzunehmen. Klänge wie der Herzschlag der Mutter, die Stimmen der Eltern oder Musik bewirken, dass sich bei Kindern die Grundlagen für Sprache und Kommunikation entwickeln.

1 Vorbereitung

- Zeigen Sie Ihrem Kind Instrumente (oder Gegenstände, die Geräusche erzeugen). Als „Instrumente“ können Töpfe, Plastikbecher, klingelnde Objekte, eine Pfeife, und alles, was interessante Geräusche macht, dienen. Geben Sie Ihrem Kind viel Zeit zum eigenständigen Erkunden. Dies wird dem Kind helfen, sich auf die Anleitungen zu konzentrieren, die im späteren Verlauf der Aktivität hinzukommen.
- Lassen Sie Ihr Kind mit verschiedenen Tönen, Rhythmen und Geräuschen experimentieren, indem es verschiedene Instrumente ausprobiert.
- Probieren Sie die Instrumente zusammen mit Ihrem Kind aus und kommentieren Sie dies. Erzählen Sie Geschichten über Musik, die Ihnen und Ihrem Kind gefällt, oder über gemeinsame Erlebnisse im Zusammenhang mit Musik. Dies hilft dem Kind, Verbindungen zu Ereignissen und Umgebungen herzustellen.
- Erwägen Sie die Benutzung von geräuschunterdrückenden Kopfhörern, wenn Ihr Kind geräuschempfindlich ist, damit es beim Ausprobieren der Instrumente nicht überfordert wird.

2 Im Orchester spielen!

- Erklären Sie die Rolle des Dirigenten in einem Orchester. Sprechen Sie über die verschiedenen Instrumente und machen Sie vor, wie ein Dirigent ein Orchester dirigiert. Erklären Sie die Bedeutung des Dirigenten als Leiter einer Gruppe und die Verwendung des Taktstocks.
- Sie können beispielsweise einen Stab oder einen Holzlöffel als Taktstock benutzen. Bewegen Sie den Taktstock und überlegen Sie zusammen mit Ihrem Kind, wie sich die jeweiligen Gesten anhören könnten. Probieren Sie mit Ihrem Kind die folgenden Bewegungen und Bedeutungen, oder denken Sie sich gemeinsam welche aus: bewegen Sie den Taktstock langsam hin und her (freies Spiel). Bewegen Sie ihn nach oben (laut), nach unten (leise/ruhig), oder machen Sie in der Luft eine klopfende Bewegung (im Takt spielen). Strecken Sie Ihre Hand mit geöffneter Handfläche aus und machen Sie dann eine Faust. Erklären Sie, dass dies eine Geste ist, um die Musik zu beenden. Sie und Ihr Kind können gemeinsam entscheiden, was die verschiedenen Bewegungen bedeuten sollen. Üben Sie die Bewegungen einige Male.
- Bewegen Sie sich mit den Instrumenten im Raum wie eine Marschkapelle. Dies regt zur Bewegung und zum rhythmischen Gehen zur Musik an und fördert so die Großmotorik.



Warum

Durch diese Aktivität können Kinder

- ein Gefühl für Wohlbefinden, Zugehörigkeit und Selbstvertrauen entwickeln,
- Lese- und Schreibkompetenz und Kommunikationsfähigkeit üben,
- künstlerischen Ausdruck und musikalisches Interesse entwickeln,
- lernen sich abzuwechseln, zusammenzuarbeiten und zuzuhören.

Wie

Jeder darf mal Dirigent sein und das Tempo und den Rhythmus des Orchesters bestimmen. Kinder müssen manchmal daran erinnert werden, sich abzuwechseln. Mit einer optischen Hilfe wie einer Sand- oder Eieruhr können die Kinder leichter erkennen, wie lange sie an der Reihe sind.

Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Wörter einzuführen, z.B. Rhythmus, Tempo, Orchester, Dirigent, Taktstock, Lautstärke und Takt. Schlagen Sie den Kindern vor, jedem Dirigenten zu applaudieren, da dies zum positiven Selbstwertgefühl beiträgt und Selbstvertrauen schafft.

Geben Sie eine Vorstellung! Üben Sie einige Male mit verschiedenen Instrumenten. Diese Aktivität lässt sich mit Kostümen, geladenen Gästen, einer Bühne und einem Platz für die Zuschauer erweitern.

Erwägen Sie die Einführung eines komplexeren Vokabulars im Zusammenhang mit dem Tempo (die Geschwindigkeit, mit der ein Musikstück gespielt wird): *presto* (sehr schnell), *allegro* (schnell/ lebhaft), *moderato* (gemäßigt), *andante* (mäßig langsam, getragen) und *adagio* (sehr langsam).

Wählen Sie Lieder oder Musik gemeinsam aus. Üben Sie das Dirigieren, das freie Spielen oder das Spielen im Takt.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über das Musizieren im Orchester oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschläge:

- *The Orchestra Pit* von Johanna White
- *Play This Book* von Jessica Young

Informieren Sie sich über regionale Kunstfestivals unter Performing Arts BC: <http://www.bcprovincials.com/>

Wo

Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien durchgeführt werden.

Wann

Diese Aktivität kann durchgeführt werden, wenn Kinder und Familienmitglieder oder Betreuer Geräusche und Lärm erzeugen möchten.



Persönliche Geschichten



Was

Kindern fällt es manchmal schwer, sich an Veränderungen im Tagesablauf zu gewöhnen oder mit neuen Erfahrungen zurechtzukommen. Persönliche Geschichten können helfen, mit Veränderungen umzugehen und gleichzeitig die frühe Sprachentwicklung zu fördern. Diese Aktivität beinhaltet, dass Sie mit Ihrem Kind über etwas Neues oder eine besondere Herausforderung sprechen und etwas dazu aufschreiben.

1 Vorbereitung

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über ein Ereignis oder etwas im Tagesablauf, mit dem das Kind gefordert ist. Erklären Sie, dass Sie gemeinsam eine Geschichte darüber schreiben wollen, wie dies aussieht und wie es sich anfühlt, und wer in der Geschichte vorkommt. Ihr Kind kann dabei helfen, ein Thema zu finden. Häufige Themen sind zum Beispiel:

- sich morgens für die Schule oder den Kindergarten fertig machen,
- sich bettfertig machen,
- neues Essen probieren,
- zum Arzt gehen,
- zum Zahnarzt gehen.

2 Bilder sammeln

Malen Sie Bilder oder suchen Sie Fotos aus, die einen Bezug zu Ihrem Thema haben. Wenn Sie Zugang zu einem Computer und einem Drucker haben, können Sie online kostenlos Clip Art-Bilder herunterladen. Alternativ können Sie selbst Bilder zeichnen und ausmalen.

3 Schreiben Sie ein paar Worte oder Sätze, die zu den Bildern passen.

Der Inhalt sollte so konkret wie möglich sein und es sollten Namen, verschiedene Emotionen und Situationen vorkommen, die Ihrem Kind vertraut sind. Die Sätze sollten einfach und klar sein und die Sichtweise Ihres Kindes wiedergeben. Die Geschichte sollte den ganzen Ablauf von Anfang bis Ende beschreiben und einen erfolgreichen Ausgang haben, z.B.:

- In der Schule mag ich ...
- Es macht mir Angst, wenn...
- Ich kann um Hilfe bitten, wenn ...
- Meine Betreuungsperson wird stolz auf mich sein, wenn ...

4 Zusammenstellen einer persönliche Geschichte

Heften Sie die Bilder als Büchlein zusammen oder kleben Sie die Bilder in Reihen auf einem großen Stück Papier oder Pappe auf. Sie können die Bilder auch lose aufbewahren, so dass sie für verschiedene Tagesabläufe jeweils anders zusammengestellt werden können.

5 Lesen Sie die Geschichte vor



Warum

Diese Aktivität hat zum Ziel

- tägliche Abläufe abschnittsweise zu betrachten und Gespräche über mögliche Herausforderungen anzuregen, um das Ausdrücken von Emotionen und die Entwicklung einer Sprache zum Ausdruck von Gefühlen zu entwickeln,
- durch das Erzählen und Wiederholen der individuellen Geschichte den Wortschatz zu erweitern,
- die erzählerischen Fähigkeiten von Kindern zu unterstützen, wobei sich individuelle Erlebnisse gut für das Erzählen eignen und die frühe Sprachkompetenz fördern,
- die Kreativität zu fördern, indem Kinder sich ein Thema für eine Geschichte ausdenken und sich durch das Malen von Bildern näher damit beschäftigen.

Wie

Denken Sie sich zusammen mit Ihrem Kind eine persönliche Geschichte aus. Betrachten Sie verschiedene Bilder und arbeiten Sie gemeinsam daran, Bilder auszuwählen, auszumalen und zusammenzustellen.

Sprechen Sie beim Lesen der Geschichte über die verschiedenen Aspekte und stellen Sie offene Fragen. Wenn die Geschichte zum Beispiel vom „sich bettfertig machen“ handelt, können Sie fragen: „Was gefällt dir am besten daran?“ „Was fällt dir am schwersten?“

Beim Erzählen und Wiederholen von Geschichten können Sie die Bilder eins nach dem anderen vorlegen oder auf einzelne Bilder zeigen. Sprechen Sie gemeinsam über die Bilder und lassen Sie Ihr Kind beschreiben, was darauf zu sehen ist.

Darüber hinaus kann man auch

- darüber sprechen, was auf den Bildern zu sehen ist,
- üben, die Seiten oder die dargestellten Dinge zu zählen,
- Reime zu den Fotos erfinden,
- sich gemeinsam ein Lied zu den Bildern, Themen oder Wörtern ausdenken.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über Herausforderungen im Tagesablauf oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen. Lesevorschläge:

- *The Kissing Hand* von Audrey Penn
- *Froggy Gets Dressed* von Jonathan London

Wo

Persönliche Geschichten kann man zu Hause, in einer Bibliothek, einem Klassenzimmer oder einem Gemeinschaftszentrum erfinden und gestalten.

Wann

Die persönlichen Geschichten können jederzeit erzählt oder vorgelesen werden. Die Bilder können überall hin mitgenommen und nach Bedarf benutzt werden. Sie eignen sich besonders, um ein Kind unmittelbar vor einem Ereignis darauf vorzubereiten oder im Anschluss daran, um über das Erlebte zu sprechen oder zu reflektieren.

Quelle

Hotson, D., nach einem Workshop der Vancouver Public Library - *Parent's Time Out: Familiar Routines and New Experiences*.

Aus: <https://www.autism.org.uk/about/strategies/social-stories-comic-strips.aspx>



Wiederverwenden, wiederverwerten und neu herstellen



Was

Unkomplizierte Aktivitäten sind eine gute Möglichkeit, die Kreativität und den Entdeckungsdrang von Kindern zu fördern.

1 Vorbereitung

- Legen Sie verschiedene wiederverwertbare Gegenstände, zum Beispiel Plastikflaschen, Papier, Papprollen oder Pappschachteln, auf einen Tisch oder eine andere flache Oberfläche.
- Bitten Sie Ihr Kind, Ihnen dabei zu helfen, Materialien wie Klebeband, Klebestifte, Schnur und Scheren zu holen.

2 Erkunden

- Ermutigen Sie Ihr Kind, zu beginnen!
- Fragen Sie: „Was können wir damit wohl alles machen?“

Warum

Diese Aktivität regt Kinder dazu an, etwas Neues zu planen und herzustellen und die bei der Gestaltung von Skulpturen oder Konstruktionen auftretenden Probleme zu lösen.

Durch diese Tätigkeit lernen Kinder

- wie ihr Handeln die Natur und den Planeten beeinflussen kann,
- abstrakt und kritisch zu denken, sowie kreativ und innovativ zu sein,
- Kommunikationsfähigkeit und Sprachvermögen zu entwickeln.

Die Fertigstellung der Aufgabe gibt Kindern Selbstvertrauen. Sie finden Erfüllung darin, etwas Neues gestaltet zu haben.

Wie

Bieten Sie Ihrem Kind Gelegenheit, die Gegenstände mit den Sinnen zu erkunden. Es wird die verschiedenen Objekte manuell erkunden und damit beginnen, sie zu untersuchen, einzuschätzen und zu erforschen. Sie können Ihrem Kind zum Beispiel Eierkartons, leere Milchflaschen, Pappschachteln, Dosen (sofern diese keine scharfen Kanten haben), Plastikbehälter, alte CDs und Geschenkpapier oder –schleifen geben.

Fügen Sie auch verschiedene Spielzeugteile, Plastikdeckel, Plastikstrohhalm, Plastik- oder Schaumstoffnetze oder Styroporstücke hinzu. Lassen Sie das Kind erklären, was es herstellt und wie es das tun möchte. Wenn Ihr Kind um Hilfe bittet, versuchen Sie offene Fragen zu stellen um dem Kind dabei zu helfen, eigenständig Lösungen zu finden. Fragen Sie zum Beispiel: „Du sagst, dass der Turm nicht stehenbleiben will. Was könntest du noch benutzen, damit er nicht umfällt?“



Je nach Interesse des Kindes können Sie Bilder von Tieren, Strukturen oder Objekten vorlegen. Das Kind kann dann versuchen, diese Vorlagen mit wiederverwertbaren Materialien nachzubilden. Stellen Sie Fragen zum Recycling, zum Beispiel, welche Gegenstände recycelt werden können, wie recycelt wird und wofür recycelte Gegenstände verwendet werden können. Dadurch erwirbt das Kind ein tieferes Verständnis für soziale Verantwortung in seiner eigenen und anderen Gemeinschaften.

Lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch über Recycling oder sonstige Themen, die mit der Aktivität zusammenhängen.
Lesevorschlag:

- *The Most Magnificent Thing* von Ashley Spires

Wo

Diese Aktivität kann im Haus oder im Freien durchgeführt werden, am Besten auf einem Tisch oder einer anderen flachen Oberfläche.

Wann

Diese Aktivität ist für jede Tageszeit geeignet und lässt sich am besten einzeln oder in kleinen Gruppen durchführen.

